

Stellung einer Ortsgruppe kam, der sich die Anwesenden sofort mit größtem Interesse angeschlossen.

Am Freitag gegen die Fremdenlegion. Die Sozialdem. Abg. Wendel und Dr. Weill haben im Reichstag folgende Anfrage eingebracht: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß bei einer in Berlin veranstalteten theatralischen Aufführung des Hölzchens gegen die Fremdenlegion, die in Frankreich große Zustimmung erregt hat, aktive Angehörige des deutschen Heeres in Uniform mitwirkten? Was gedenkt er zu tun, um solchen Verfassungsverletzungen in Zukunft vorzubeugen?

Die Bräuterei in den Kolonien. Die Abgeordneten Dr. Müller, Krieger und Pöschel fragen im Reichstag an, ob es richtig sei, daß zur Verhütung von Ehen von arabischen Negermädchen mit nicht-Christlichen Männern auf gewissen Kolonialstationen in Deutsch-Ostafrika die Verlobung der Bräuterei gegen Verleumdung des Mädchens untersagt wird.

Ausland.

Von der griechisch-bulgarischen Grenze wird aus Sofia gemeldet: Die Griechen stellen ihren Grenzposten telephonische Verbindungen her, bauen Straßen und legen Leitungen über den Viehhand an. Sie haben in jedem Dorf sechs Antares aus, die gegen 1000 Franken monatlichen Sold den Auftrag haben, die Bulgaren zu überwachen und zu zwingen, griechisch zu sprechen.

In der bulgarischen Sobranie begann am gestrigen Montag die Verhandlung über einen von Abgeordneten der Mehrheit eingebrachten Antrag, über die Amtsführung der Kabinets-Gesetze und darüber eine parlamentarische Untersuchung einzuleiten. Der Antrag verlangt insbesondere eine Untersuchung für die Zeit von der Vorbereitung bis zur Verabschiedung des Gesetzes.

Neue Wirtschaftsgesetze in den Vereinigten Staaten. Nach einer Unterredung mit dem Präsidenten Wilson trübe die Nachricht, daß der Führer der Mehrheit des Repräsentantenhauses, mit, daß eine Verdrängung über die Einbringung eines umfassenden Antitrustgesetzes und die Bildung eines unabhängigen Industrienausschusses erzielt werden sei. Ferner werde ein Gesetz zur Erhöhung der Ausgabe von Aktien und anderen Wertpapieren und wenn möglich, auch eine Vorlage betr. die Gewährung landwirtschaftlicher Kredite eingebracht werden. Underwood gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Repräsentantenhaus sich spätestens am 1. Juli verlegen werde.

Deutsche Kolonien.

Eine amtliche Denkschrift über Beschwerden der Duala-Eingeborenen.

Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, wird die Denkschrift über die Enteignung und die Verlegung der Eingeborenen von Duala, welche im Reichskolonialamt auf Wunsch des Reichstages ausgearbeitet worden ist, am Dienstag zur Verteilung gelangen. Nach einer historischen Einleitung werden die in der Denkschrift der Duala-Eingeborenen an den Reichstag enthaltenen zweiundzwanzig Beschwerden der Reihe nach erörtert und widerlegt. So heißt es in der Denkschrift u. a.:

Die Eingeborenen behaupten, sie würden 17. Stunde weit in das Binnenland abgehoben. Die Denkschrift erwidert darauf, daß die Behauptung unrichtig ist. Die freie Zone, welche die neuen von den alten Wohnplätzen trennt, ist einen Kilometer breit. Die Eingeborenen behaupten ferner, die Rekrutierungen lägen in dem Ueberflutungsgebiete und seien ungesund. Dem Staatssekretär des Reichskolonialamts seien die ungesunden Teile nicht gezeigt worden. Die Denkschrift erwidert: Das ist bewiesen. Die beigefügten Abbildungen der bisher fertig gestellten Rekrutierungsstellen beweisen das Gegenteil. Die neuen Wohnplätze sind mindestens ebenso gesund wie die alten. Der Staatssekretär hat die ganzen in Frage kommenden Rekrutierungen beaufsichtigt. Die Eingeborenen behaupten weiter, daß der Harndamm und die Fäkalien erschweren würden. Die Denkschrift erwidert darauf: Das ist bewiesen. Die Rekrutierungsstellen bleiben den Eingeborenen teils erhalten, teils werden ihnen vor ihren Häusern neue geschaffen. Die Eingeborenen behaupten, daß die Entschädlung, welche die Regierung zahle, unzureichend sei, wenige Menschen würden für einen Quadratmeter gezahlt, während früher weite Flächen zwei bis fünf Mark bezahlt hätten. Die Denkschrift erwidert: Das ist unzutreffend. Bisher wurde bis 2,10 Mark für den Quadratmeter festgesetzt. Der Durchschnittspreis beträgt für Bonanza 1,11 Mark, und für Bonapriso 47 Pfg., und für Bonaduma 45 Pfg. Die Eingeborenen meinten sich, den Preis zu nennen. Nur in einem Falle verlangten sie das Hundertfache des angemessenen Wertes. Die früher gezahlten Preise waren ganz verschieden, von 0,1 Pfg. bis 4 Mark. Die von den Eingeborenen angegebenen Höchstpreise können nicht als Unterlage dienen, weil sie unter dem Preise des tatsächlichen Grundstücksmonopols geordnet wurden, das die Eingeborenen hatten.

Am 5. Januar 1913 gab in Duala Manga entgegen der seit vielen Jahren bestehenden Vorschrift, daß Eingeborenen Eingeborenen an höhere Instanzen dem Bezirksamt vorzulegen sind, ein Telegramm an den Reichstag auf, ohne es dem Bezirksamt vorzulegen. Das Telegramm wurde durch eine Verfügung des Reichskolonialamts beschlagnahmt, ausgereicht und am 20. Januar zurückgegeben und an den Reichstag abgehandelt. Daraus wird seitens der Eingeborenen der Vorwurf des Eingriffs in das verfassungsmäßige gewöhnliche Petitionsrecht des Reichstages abgeleitet. Ferner wird der dringende Verdacht des Verstoßes gegen das Postgeheimnis erhoben, der durch ein ungesetzliches Scheinverfahren gedeckt werden sollte. Ferner wird angegeben, daß ein bedeutender Konfessionsunterschied bestehen müßte zwischen dem am 15. Januar nachmittags verkündeten Entscheidungsbefehl und dem am Sonntag desselben Tages aufgegebenen Telegramm, das den Reichstag von der Vornahme der Enteignungsverhandlungen und dem Bortreten des Enteignungsbefehls in Kenntnis setzen sollte. Durch die Zurückhaltung des Telegramms sei ein beträchtlicher Schaden entstanden. Die Denkschrift erwidert darauf: Die Beschlagnahme erfolgte bereits am 14. Januar, kann also nicht durch das am 15. Januar aufgegeben Telegramm veranlaßt sein. Der Verstoß gegen das Postgeheimnis hatte der Reichskolonialamt bereits einige Tage vor dem 15. Januar die Eingeborenen geladen. Der Enteignungsbefehl kann also nicht durch die Verkündung des Telegramms am 15. Januar erst herbeigeführt worden sein. Für den Verdacht der Verletzung des Postgeheimnisses fehlt jeder Anhalt. Der Postbeamte handelte vollkommen einwandfrei. Der geschäftsführende Bezirksamt machte einen Fehler, daß er das Telegramm mit dem Bericht dem Gouverneur einreichte. Er hätte es nach Kenntnisnahme wieder freigeben sollen. Dieser Fehler wurde vom Gouverneur sofort gerügt und die abschließende Freigabe des Telegramms angeordnet, die dann auch unverzüglich erfolgte. Die Behauptung, daß ein Scheinverfahren eingeführt worden sei, ist durch nichts begründet.

Darzu bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: Die Gegenüberstellung in der Denkschrift ergibt, daß von den Tatsachen, gegen die Regierung erhobenen schweren Vorwürfen nichts übrig bleibt, als ein unbedeutendes Versehen der örtlichen Verwaltungsbehörde durch nicht sofortige Freigabe des beschlagnahmten Telegramms, das ohnehin von der nächst vorgesetzten Behörde sofort gerügt und wieder gutgemacht wurde. Wenn die Eingeborenen in dieser großen Weise den Reichstag belügen, so erklärt sich dies aus den Charakteranlagen der schwarzen Rasse und darf nicht zu schwer aufgefaßt werden. Die Eingeborenen beabsichtigen damit, den wahren Grund der Enteignung gegen die Regierung zu verdecken. Sie wollten nämlich mit den Grundbesitzern weiter verhandeln wie bisher. Die Agitation ist bereits auf weitere Bezirke übergeworfen. Politische Versammlungen werden nachts heimlich und gegen das ausdrückliche Verbot des Reichskolonialamts, von dessen Überwachung und Bestrafung bereits gesprochen wird, abgehalten. Die Autorität der Regierung und der weißen Rasse, auf welche sich die Beherrschung der en Zahl tausendfach überlegen Schwarzen durch wenige Euro-

päer aufbaut, hat bereits erheblich gelitten. Wird die Enteignung entsprechend den aufgestellten Plänen durchgeführt, so wird eine Gefährdung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Duala eintreten.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 5. Mai 1914.

Der Großherzog hat dem Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Grödel zu Bad Nauheim die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem König der Bulgaren verliehenen Sterns der Großoffiziere des königlich bulgarischen Zivilverdienstordens erteilt.

Offene Lehrstellen. Erledigt sind: Die Stelle eines Lehrers an der Ludwigs-Oberrealschule zu Darmstadt. Meldungen sind spätestens am 11. Mai bei der Ministerialabteilung für Schulangelegenheiten einzureichen. Bewerber mit der Befähigung für den Turnunterricht (auch in den oberen Klassen) werden bevorzugt. Eine mit einem evangelischen Lehrer zu besetzende Lehrerstelle zu Wolfshagen, Kreis Groß-Gerau.

Aus dem Schuldienste. Dem Schulamtsassistenten Ludwig Steffan aus Hof Hohenheim bei Bensheim wurde eine Lehrerstelle an der Volksschule zu Rast, Kreis Lauterbach, übertragen. — In den Ruhestand versetzt wurde der Lehrer an der Volksschule zu Begegnod, Kreis Schotten, Jakob Christ vom 15. Mai 1914 an.

Veränderungen im 18. Armee-Korps. v. Gabein, Oberst und Kom. d. 1. Nassau. Inf.-Regts. Nr. 87, unter Beförderung zum Gen.-Maj. zum Kom. d. 12. Inf.-Brig., Rierstein, Oberst beim Stabe des 5. Westf. Inf.-Regts. Nr. 53, zum Kom. d. 1. Nassau. Inf.-Regts. Nr. 87 — ernannt.

Eine neue Sicherheitskuppelung für Eisenbahnwagen hat der Lehrer i. P. Gutschmann in Darmstadt, der sich schon sehr lange mit diesem Problem beschäftigt, konstruiert und sie zunächst als Gebrauchsmusterpatent eintragen lassen. Diese Sicherheitskuppelung arbeitet selbsttätig und macht bei dem Rangieren und Anhängen von Eisenbahnwagen die bisher nicht ungeschiechliche Arbeit des Rangierpersonals, die schon manches Opfer kostete, überflüssig. Wie wir erfahren, sollen durch die Eisenbahnbehörden Versuche mit der neuen Erfindung gemacht werden.

Schweres Vergunglück. In der Eisensteingrube „Riefenburg“ bei Weilmünster wurde durch das vorzeitige Losgehen eines Sprengschusses der Bergarbeiter Lommel aus Laubuschbach sofort getötet; der Bergmann Kramer aus demselben Orte erlitt so schwere Verletzungen, daß er in hoffnungslosem Zustande der Gießener Klinik zugeführt werden mußte.

Giulius Blumenthal hat gestern, Montag, abend seine Abschiedsvorstellung gegeben. Nach Schluß der Vorstellung machten sich viele Hände eilig an Werk, das große Fest und die Stallmännchen abzuräumen und die vielen großen und kleinen Requisiten handgerecht in den bereit stehenden Wagen zu verladen. Nach 11 Uhr, als der Arbeit konnte der letzte Wagen nach der Bahn befördert werden. Der Fiskus gibt von heute an Vorstellungen in Darmstadt. Während der gestrigen Aufführung ereignete sich ein amüsantes Zwischenfall. Bei der hohen Schule trat nämlich Kurzschluß ein und Krameln und Weibeln beiderseits sich augenblicklich im Tanzen. Einige überaus hübsche Damen wurden schnell beruhigt, das übrige tat der Augenblick, als er mit einer Petroleumlampe erschien und im Augenblick die fröhliche Stimmung wiederherstellte. Die Fortsetzung des Programms fand eine halbe Stunde lang bei traumlichem Petroleumschneise statt.

Verband Gabelsbergerischer Stenographen. Am Sonntag hielt der Bezirk Gießen im Reichs-Kolonialamtlichen Verband Gabelsbergerischer Stenographen in Schotten seine diesjährige Frühjahrsversammlung ab, mit der eine Vertreter-Versammlung und ein Schriftschreiben in Abrede. Vorsitzende des Gießener Vereins von 1861, Sekretär Joh. einen Vortrag über „Die Stenographie im Berufsleben“ hielt. Trotzdem die Lage des Tagungsortes für die meisten Bezirksvereine recht unangünstig war, hatten sich 167 Delegierte eingefunden. Auch die Vertreterversammlung und die öffentliche Versammlung am Nachmittag erzielten sich eines sehr guten Besuchs. Von der Stadt Schotten und einer Anzahl Freunde der Gabelsbergerischen Sache waren insgesamt 21 Ehrenpreise gestiftet worden. Das Ergebnis des Wettbewerbs konnte nach am Nachmittag bekannt gegeben werden und bedeutet für die Gießener Vereine wieder einen guten Erfolg, der zeigt, daß in allen Vereinen fleißig gearbeitet wird. Es erhielten Preise: S. 61 — Verein von 1861, G. — Gesellschaft, D. R. — Damenverein, R. G. — Schülerverein am Realgymnasium, D. R. — besaglichen an der Oberrealschule, A. S. — Akademische Vereinigung einen Ehrenpreis für die beste Aufnahme eines Teils des Schenkertrags Dr. Hans Rolf (S. 61), 200 Silben; 2. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 3. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 4. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 5. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 6. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 7. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 8. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 9. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 10. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 11. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 12. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 13. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 14. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 15. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 16. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 17. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 18. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 19. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 20. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 21. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 22. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 23. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 24. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 25. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 26. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 27. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 28. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 29. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 30. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 31. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 32. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 33. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 34. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 35. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 36. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 37. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 38. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 39. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 40. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 41. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 42. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 43. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 44. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 45. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 46. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 47. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 48. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 49. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 50. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 51. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 52. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 53. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 54. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 55. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 56. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 57. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 58. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 59. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 60. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 61. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 62. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 63. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 64. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 65. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 66. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 67. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 68. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 69. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 70. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 71. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 72. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 73. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 74. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 75. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 76. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 77. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 78. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 79. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 80. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 81. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 82. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 83. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 84. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 85. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 86. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 87. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 88. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 89. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 90. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 91. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 92. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 93. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 94. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 95. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 96. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 97. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 98. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 99. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 100. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 101. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 102. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 103. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 104. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 105. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 106. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 107. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 108. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 109. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 110. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 111. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 112. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 113. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 114. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 115. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 116. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 117. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 118. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 119. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 120. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 121. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 122. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 123. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 124. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 125. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 126. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 127. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 128. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 129. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 130. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 131. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 132. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 133. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 134. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 135. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 136. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 137. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 138. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 139. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 140. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 141. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 142. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 143. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 144. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 145. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 146. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 147. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 148. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 149. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 150. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 151. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 152. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 153. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 154. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 155. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 156. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 157. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 158. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 159. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 160. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 161. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 162. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 163. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 164. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 165. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 166. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 167. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 168. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 169. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 170. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 171. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 172. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 173. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 174. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 175. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 176. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 177. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 178. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 179. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 180. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 181. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 182. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 183. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 184. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 185. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 186. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 187. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 188. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 189. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 190. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 191. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 192. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 193. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 194. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 195. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 196. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 197. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 198. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 199. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 200. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 201. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 202. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 203. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 204. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 205. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 206. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 207. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 208. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 209. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 210. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 211. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 212. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 213. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 214. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 215. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 216. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 217. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 218. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 219. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 220. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 221. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 222. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 223. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 224. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 225. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 226. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 227. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 228. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 229. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 230. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 231. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 232. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 233. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 234. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 235. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 236. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 237. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 238. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 239. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 240. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 241. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 242. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 243. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 244. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 245. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 246. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 247. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 248. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 249. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 250. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 251. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 252. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 253. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 254. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 255. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 256. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 257. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 258. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 259. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 260. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 261. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 262. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 263. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 264. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 265. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 266. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 267. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 268. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 269. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 270. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 271. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 272. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 273. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 274. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 275. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 276. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 277. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 278. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 279. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 280. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 281. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 282. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 283. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 284. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 285. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 286. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 287. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 288. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 289. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 290. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 291. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 292. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 293. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 294. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 295. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 296. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 297. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 298. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 299. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 300. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 301. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 302. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 303. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 304. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 305. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 306. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 307. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 308. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 309. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 310. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 311. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 312. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 313. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 314. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 315. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 316. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 317. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 318. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 319. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 320. Fr. W. H. H. (S. 61), 180 Silben; 321. Fr. W. H. H. (S. 61

Walltor-
strasse 24

Dörreisch Bfd. 30 Pf.
 Feinker Spidspe " 80 Pf.
 Geräucher Braunschweiger
 Mettwurst Bfd. 60 Pf.
 Weiße Braunschweiger
 Mettwurst Bfd. 130 Pf.
 in kleinen Stücken
 kleine Colbener
 Zerbelatwurst Bfd. 150 Pf.
 Die Wurst- u. Fleischwaren werden auf
 diesen Preisen anverkauft. 1719a

der Absorptionen treten vielfach die Rohre aus
Stein und Regenrohröffnungen an den Straßenseiten
den Bürgersteig, wodurch die Fahrbahn verunreinigt
den. Um dies zu vermeiden, ist für eine einwandfreie
Nutzung der Dampferleitungen und Regenrohr-
öffnungen zu sorgen. 5112 B

Mein lieber Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Kalbhenn

Pfarrer i. R.

ist heute im 82. Lebensjahr sanft in dem Herrn entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kalbhenn.

Giessen, (Keplerstrasse 7), den 4. Mai 1914.

5739

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Mai, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust sagen wir innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: Frau Selma Spuck.

Giessen, den 5. Mai 1914.

5739

Klavierstimmen

Im Abonnement und auf Einzelbestellung.
Reparatur-Werkstätte
für Pianinos, Flügel und Harmoniums. Jede Reparatur, die einfachste wie die schwierigste, wird unter Garantie in technisch vollkommenster Weise ausgeführt.
Aufpolieren von Pianos.

Wilh. Rudolph, Hoflieferant
Fernsprecher 389 6530 Seltersweg 91



Kinderwagen Klappwagen

reizende Neuheiten
reiche Auswahl
billige Preise
Reparaturen sofort

August Kilbinger
Seltersweg 79

Für Porzellan-Liebhaber und -Sammler:

Niederlage der Staatsmanufakturen

Königliche Porzellanfabrik
Kopenhagen

Nur echt mit
dieser Marke



Nur echt mit
dieser Marke

Königliche Porzellanfabrik
Nymphenburg

Königliche Porzellanfabrik
Meissen

sowie der beliebten Rosenthalporzellane

Bei größter Auswahl

Verkauf dieser Kunstporzellane zu
vorgeschriebenen Original-Preisen

im Kunstgewerbehaus
Jul. Bach, Gießen

Pnigodin

neues harntwirkendes Hustenmittel
rein pflanzlichen Ursprungs.

Ueberraschend schnelle und sichere Heilwirkung,
von vielen Ärzten bestätigt, zum Teil be-
geisterte Anerkennungen.

Sofortiges Nachlassen der Hustenanfälle und
der Atemnot. Löst den Schleim überraschend
gut und erleichtert den Auswurf.

Anwendung bei

**Bronchial-Katarrhen,
Bronchial-Asthma,
Reuchhusten.**



Frei von Alkohol und künstlichen
Beruhigungsmitteln, kein Ge-
heimmittel, garantiert unschäd-
lich. Von Kindern und Säug-
lingen gern genommen. Preis
Flask 2.25 in den
Apotheken. (Gewonnen
aus einer zu Arznei-
zwecken bisher nie be-
nutzten Droge.)

Extr. Selaginell.
saccharat comp.

Ph. Henkel, Sonnenstr. 14.

Reiche Auswahl

in Tische, Stühle, Kinderstühle u. Tisch-
chen, Spiegel, Kontor- und Klavierstühle,
Klosettstühle, Plüsch-, Rohr- und Schreib-
stisch, Wäschepuffs, Papierkörbe, Noten-
und Nähständer.

Blumen-Ständer und -Krippen in 18 Ausführungen.

Verstellbare Liegesessel von Mk. 2.30 bis 32.—

Prima Peddighröhrstisch von M. 6.75

in 25 verschiedene Fassons. 4288

Komplette Peddigh-Garnituren. Cirka 120 Sessel am Lager.

Epochemachende Neuheit!
auf dem Gebiete der Blumenpflege

Flora-Blumenkasten

D. R. G. M.

3323

aus eisenarmiertem Kunst-Stein als Balkon,
Fenster- und Elenkasten und Pfeiler-Aufsatz

Vorteile:

Auffallendes Gedeihen der
Pflanzen. Kein Anstreich.
Kein Verschleiss. Kein
Beschmutzen d. Fassaden
durch Tropfwasser.

Vorteile:

Nur einmalige Anschaf-
fung, daher billiger als
Holz-, Zink- oder Ton-
Kasten.

Tausende im Gebrauch. Bestens bewährt. Ausführung
in jeder Größe u. jedem Farbenton. Muster zu Diensten

Alleinverkauf für Gießen:

Rud. Weber, Gärtnerei
Henselstrasse I Tel. 1057 Am Schifferberger Weg

•••••

Mit Flaschenwein

in grosser Auswahl von Rhein-, Mosel- und
Rotwein, sowie **Champagner**, werden
Sie am besten und billigsten bedient durch

Gotthilf Röhrle, Giessen
Verlangen Sie Preis! Telefon 344

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust sagen
innigsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: Joh. Algeyer.

Lollar, den 5. Mai 1914

5737



Das macht nichts

sondern ist ein ganz natürlicher Vorgang. Täglich fallen eine Anzahl Kopfhare aus
und täglich wachsen ungefähr ebenso viele nach, so daß sich innerhalb gewisser Zeit der
gesamte Haarwuchs erneuert. Kahlköpfigkeit entsteht erst dann, wenn die nachwachsenden
Hare nicht mehr zur vollen Entwicklung kommen, sondern schon im Stadium des
feinen Flaumhaars wieder ausfallen. — Die Ursache liegt meist in Ernährungsstörungen
der Kopfhaut, oft verbunden mit Kopfschuppen, übermäßigem Fettgehalt oder über-
mäßigiger Trockenheit der Haare. Diese Ernährungsstörungen zu beseitigen, den Fett-
gehalt zu regulieren, ist Aufgabe der Haarpflege, und nach diesem Prinzip ist das echte
Peru Tannin Wasser zusammengesetzt. Jeder Flasche liegt eine interessante Beschreibung
bei, in der obiges ausführlich erklärt wird. Auch senden wir die Beschreibung gerne
gratis zu. Peru Tannin Wasser senffrei (für übermäßig fettiges Haar) und Peru Tannin
Wasser senfhalbig (für trockenes sprödes Haar) ist in allen einschlägigen Geschäften, die
Flasche zu M. 2.—, Doppelflasche zu M. 3.75 zu haben. Nur echt mit der Schutzmarke
„Die Töchter des Erfinders“. Alleinige Fabrik: E. A. Uhlenmann & Co., Reichenbach i.V.

Der neueste, vervollständigte

PLAKATFAHRPLAN

enthaltend die Fahrzeiten der auf den Stationen Gießen,
Frankfurt am Main, Kassel, Marburg, Friedberg, Lollar,
Londorf, Fronhausen, Wetzlar, Koblenz, Köln, Fulda, Alsfeld,
Grünberg, Gelnhausen, Nidda, Schotten, Hungen, Lich,
Laubach, Butzbach, Stockheim und Gedern ankommenden
und abgehenden Eisenbahnzüge, sowie die Fahrzeiten der
Biebertalbahn, ist **20 Pfg.** in der Geschäfts-
erschiedenen und zu stelle d. Gießener
dem Preise von Anzeigern vor-
rätig — kann auch durch die Austräger bezogen werden.

Nachruf.

Einen treuen Freund und Berater der Gewerbebank hat der Tod hinweggerafft in der Person unseres allverehrten

Herrn Geh. Justizrat Dr. Egid Gutfleisch.

Das Vertrauen der Mitglieder der Bank berief ihn im Jahre 1876 in den Aufsichtsrat. Ein Menschenalter hindurch hat der Verstorbene dieses Vertrauen glänzend gerechtfertigt. Selbstlos stand er uns mit der Fülle seines Wissens alle diese Zeit treu zur Seite. Sein Verdienst um unsere Bank und das ganze Genossenschaftswesen sind in deren Geschichte unvergänglich eingezeichnet. Seinem Andenken sei ein Ehrenplatz in unserem Herzen gesichert.

**Der Vorstand und Aufsichtsrat der
Gewerbebank zu Giessen, e.G.m.b.H.**

Giessen, den 5. Mai 1914.

5735D

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 2 Uhr verschied sanft nach schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Bieker

geb. Schleuning

im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer:

Christoph Bieker
Maria Machens geb. Bieker
Lucie Geissner geb. Bieker
August Bieker, Apotheker
Theodor Bieker
Albert Bieker
Dr. Andreas Machens
Victor Geissner, Rechtsanwalt
und 3 Enkel.

Giessen, Braunschweig, Darmstadt, den 4. Mai 1914.

5706

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 7. Mai l. J., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofs. Beileidsbesuche dankend verboten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester, sowie für die zahlreichen Blumen spenden sagen wir hiermit allen innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Brüd und Kinder.

Königsberg bei Wehlar, den 3. Mai 1914.

Allen Freunden und Kollegen, sowie der Gesangsabteilung sage ich hiermit für die vielen Gratulationen u. Ehrungen anlässlich meines 35-jährigen Dienstjubiläums meinen

herzlichen Dank.

F. Posse, Lokomotivführer.

Pfirsorgestelle für Lungenkranke

(Medizinische Klinik, Klinikstrasse).

Sprechstunde: Jeden Mittwoch abend von 5-1/2 Uhr.

Unentgeltliche Untersuchung von Lungenkranken und Angehörigen von Lungenkranken.

Ausgabe von Attesten für Aufnahme in Heilstätten.

Ratschläge für Kranke und ihre Angehörigen zur Vermeidung von Ansteckung.

Voit.

Rechtskonsulent Karl Stappel zu Giessen

Sonnenstrasse 18 — Telefon 631

erteilt Rat in Rechtssachen, empfiehlt sich in Anfertigung von Gesuchen, Steuerdeklarationen, Forderungsbearbeitung, Aufst. v. Vermögensverzeichnissen, Auskunft u. Vertretung in Erbschaftssachen vor Gericht und Anleitung zu rechtsgültigen Privat-Testamenten.

Sprechstunden ausser Werktagen auch Sonntags 11-2 Uhr.

Total - Ausverkauf

— von Schuhwaren. —

Um schnell zu räumen, verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.

03516

Heinrich Blum Neustadt 19

